

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Frau ohne Herz

Band: - (1991)

Heft: 29

Artikel: Elle pour elle

Autor: Schenk, Barbara

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631240>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leben im Netz ist eine Art von Freizeitaktivität, die nicht nur für Lesben interessant ist, sondern auch für alle anderen. Es kann eine Art von sozialer Kontakt sein, der durch das Internet ermöglicht wird. Es kann auch eine Art von sozialer Unterstützung sein, die durch das Internet ermöglicht wird.

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

- Die Möglichkeit, mit anderen zu interagieren und Informationen auszutauschen.
- Die Möglichkeit, neue Freunde zu finden.
- Die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen.

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

- Die Möglichkeit, dass man sich nicht sicher fühlt.
- Die Möglichkeit, dass man sich nicht sicher fühlt.
- Die Möglichkeit, dass man sich nicht sicher fühlt.

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

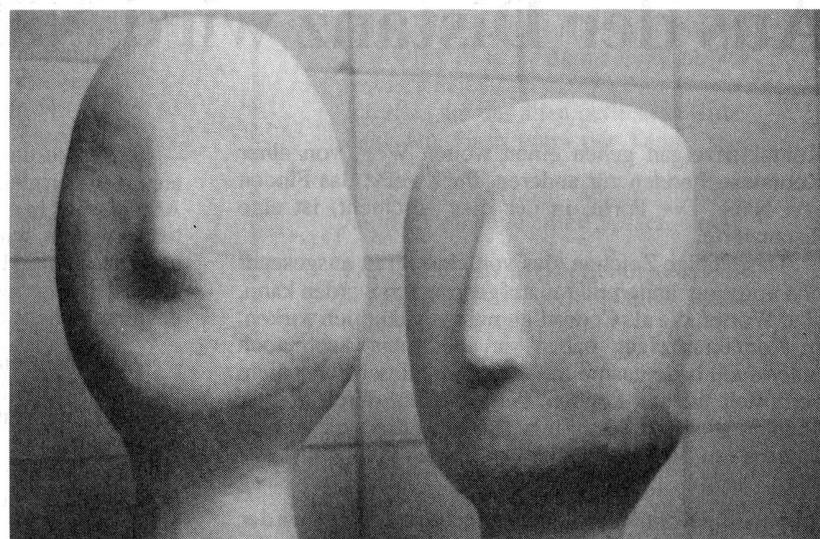
Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Nachteile des Lebens im Netz sind:

Die wichtigsten Vorteile des Lebens im Netz sind:



Elle pour elle

oder: Die Freundin wird vermittelt

Ein Inserat fällt seit geraumer Zeit in Frauenzeitschriften auf. «Elle pour elle», - soviel Französisch kann jede -, eine Kontaktstelle für Freundin-suchende. Ein Vermittlungsinstitut wie gehabt oder doch etwas Besonderes für einsame Lesben?

Ich lasse die Unterlagen kommen und bin von der gediegenen Diskretion überrascht. Zögere dann doch. Mich ausliefern? Wem? Dem Partner(innen)schaftscomputer, weitere Registration, mein verwaltetes Dasein selbst im Gefühlsbereich? Greife dann doch zum Telefon und vereinbare ein Treffen - mit der Inhaberin von «Elle pour elle». «Ich habe gerne mit Menschen zu tun», erklärt Maria da Silva, «und finde, kein Mensch sollte allein sein». Sie ging bei ihrem Unternehmen davon aus, dass für lesbische Frauen die Partnerinnensuche schwierig ist. Nicht jede ist der Bar-Typ. «Ich garantiere Anonymität, gehe seriös vor», meint sie und streift sich mit der linken Hand durch die kurzen blonden Haare. Mir bleiben trotzdem Zweifel, denn ohne Adressenaustausch gibt es keine Vermittlung. Wie bewusst wurde die Sache angegangen? Unter erheblichem finanziellem Einsatz hat M. die nötige Infrastruktur bereitgestellt: Fragebogen, Computer-Software, Werbemittel. Letztere stiessen bei Feministinnen auf Ablehnung. Sie stossen sich am Wort «Partnervermittlung». «Das war nicht meine Absicht», erklärt die Unternehmerin, die zudem Psychologie studiert, «ich hatte mich mit dem sprachlichen Aspekt Frau ganz einfach noch nie auseinandergesetzt».

Aber nun steht halt im Inserat das nicht angestrebte Wort «Partner» und kann zu Missverständissen führen. Klicscheevorlagen für Werbemittel sind eine teure Sache, so schnell kann M. das nicht mehr ändern. Anfragen hat sie viele, Anmeldungen eher wenige, dabei sind die Vermittlungshonorare vergleichsweise bescheiden. «Ideal ist für mich: Gespräche führen mit den Interessentinnen, darauf lege ich grossen Wert». Also doch nicht nur Computer-Ausgewerte zusammenschmeissen. Der Idealismus ist zu spüren, «halt so ein Traum». Also hat sich der Aufwand nicht gelohnt - sie blickt weg. Und ich? Ich halte weiter die Augen offen.

Barbara Schenk